Jugendfeuerwehr Bergkamen diskutiert im Landtag über Bildung, Zukunftschancen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt



Am Samstag, den 7. November 2026, besuchte die Jugendfeuerwehr Bergkamen mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Landtag Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Im Gespräch mit der SPD-Landtagsabgeordneten Silvia Gosewinkel standen insbesondere die Anliegen und Zukunftsperspektiven junger Menschen im Mittelpunkt. „Mich hat beeindruckt, wie engagiert und

politisch interessiert die Jugendlichen waren.

Die Fragen zeigten, dass sie sich intensiv mit der Zukunft unseres Landes beschäftigen und konkrete Erwartungen an die Politik haben“, betonte Silvia Gosewinkel. Im Austausch interessierten sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr besonders dafür, wie die SPD junge Menschen erreichen und welche politischen Angebote sie jungen Generationen machen will. Auch die Themen Bildung und die Modernisierung von Schulgebäuden spielten eine wichtige Rolle. Die Jugendlichen wollten wissen, wie gute Lernbedingungen geschaffen und Schulen zukunftsfest gemacht werden können.

Darüber hinaus sprachen die Jugendlichen über aktuelle politische Entwicklungen, ihre Sorgen angesichts zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung und den Umgang mit Rechtsextremismus. Im Mittelpunkt standen Fragen nach dem Schutz demokratischer Werte, dem Umgang mit Ausgrenzung sowie der Verantwortung von Politik und Gesellschaft für ein respektvolles Miteinander. Der Austausch machte deutlich, wie wichtig Demokratie, Menschenwürde und Zusammenhalt für die Zukunft unseres Landes sind. „Gerade junge Menschen haben ein feines Gespür dafür, wenn der gesellschaftliche Zusammenhalt unter Druck gerät. Es ist wichtig, ihre Sorgen ernst zu nehmen und offen über Demokratie, Respekt und unsere gemeinsamen Werte zu sprechen“, erklärte Gosewinkel. Die Abgeordnete hob zudem das besondere Engagement der Jugendlichen hervor: „Wer sich bei der Jugendfeuerwehr einbringt, übernimmt Verantwortung für andere und leistet einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Dieses Ehrenamt verdient große Anerkennung und politische Unterstützung.“ Zum Abschluss dankte Gosewinkel der Besuchergruppe für den offenen Austausch: „Die zielgerichteten Fragen und die intensive Diskussion haben den Besuch zu etwas Besonderem gemacht. Ich freue mich, dass sich so viele junge Menschen für politische Themen interessieren und sich gleichzeitig ehrenamtlich für ihre Mitmenschen engagieren.“